

Biotopname Großes Bruch westlich Groß Upahl		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																X																TK10 0 4 0 6 - 3 3 1 - 4 0 5 8		Biotop-Nr.	
		X																																			
Standort / Geologie Senke/Verlandungsmoor+Quellmoor/kuppige Grundmoräne				Anschluß in TK <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																	
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 3 0 0				Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 3 7 - 0 6 6 6		Bild-Nr.																															
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt		Größe in ha		Länge in m		min. Breite in m																													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 11380				max. Breite in m		8 5 8 8																															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		NLP <input type="checkbox"/>		FND <input type="checkbox"/>		NP <input type="checkbox"/>																													
				NSG <input type="checkbox"/>		LSG <input type="checkbox"/>		BR <input type="checkbox"/>																													
				ND <input type="checkbox"/>		GLB <input type="checkbox"/>		FnB <input type="checkbox"/>																													
								FiB <input type="checkbox"/>																													
								FFH-Geb. <input type="checkbox"/>																													
								Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>																													
Hauptcod.		Nebencode						Überlagerungscode																													
Code V W N		V G R		V H F		V W D		V H D		F G N		V R L		V G B		U M V		U M Q																			
%		5 4		1 7		1 3		7		5		2		1		1																					
Vegetationseinheiten Walzenseggen-Grauweidengebüsch, Uferseggenried, Rohrglanzgras-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Blasenseggen-Hochstaudenflur, Brennessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Brennessel-Grauweidengebüsch, Rohrglanzgras-Hochstaudenflur,																																					
Habitate + Strukturen D H M																																					
Beschreibung / Besonderheiten weitere Veg.-einheiten: Brennessel-Schilf-Landröhricht, Rispenseggenried Großflächig ausgetorfte und meliorativ beeinträchtigte Verlandungsmoore mit randlichen Quellbereichen und -mooren in Senke innerhalb der landwirtschaftlich genutzten kuppigen Grundmoräne von ruderalen Staudenfluren und Acker umgeben. Auf nassen, wenig gestörten Torfen hat sich nach Aufgabe der Torfnutzung ein Mosaik aus Walzenseggen-Grauweidengebüsch und Uferseggenried im Bereich der ehemaligen Torfstiche herausgebildet. Im Randbereich treten infolge der Grundwasserabsenkung das Brennessel-Grauweidengebüsch sowie auf ehemals beweideten Flächen seggenreiche Feuchtbrachen in der Ausbildung als Brennessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Sumpfschilf-Hochstaudenflur und Rohrglanzgras-Blasenseggen-Hochstaudenflur mit regelmäßig vorkommender Wiesensegge auf feuchten bis sehr feuchten bzw. sekundär vernässten, degradierten Torfen und Antorf in Erscheinung. Der hohe Anteil des Rohrglanzgrases in den Feuchtbrachen ist dabei auf die Sekundärvernässung zurückzuführen. Kleinflächig konnten daneben auch das Brennessel-Schilf-Landröhricht und das Rispenseggenried beobachtet werden. Aus floristischer Sicht ist das z. T. zahlreiche Vorkommen von Schwarzschofpfegge, Wiesensegge und Blasensegge hervorzuheben. Weiterhin verdient das Gebiet als Brutplatz für Kranich und Bekassine sowie als Laichplatz des Moorfrosches besondere Beachtung.																																					
Wertbestimmende Kriterien																																					
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																											
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																											
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm																											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																											
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																											
Struktur- und Habitatreichtum																																					
Gefährdung																																					
Y W E																		keine Gefährdung <input type="checkbox"/>																			
Empfehlung																																					
Z S X																																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 4 0 6 - 3 3 1 - 4 0 5 8

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
k		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Streckensenke
		Kerbtal
		Sohllental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
k		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Salix cinerea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Carex acutiformis Carex nigra *Carex riparia* Carex vesicaria
Lemna minor *Phalaris arundinacea* *Phragmites australis*

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Calamagrostis canescens Carex appropinquata *Carex elongata* *Carex paniculata*
Carex pseudocyperus *Cirsium arvense* *Deschampsia cespitosa* *Galium aparine*
Galium palustre *Glyceria fluitans* ***Iris pseudacorus*** *Juncus effusus*
Lycopus europaeus *Lythrum salicaria* *Molinia caerulea* *Polygonum amphibium*
Salix fragilis *Urtica dioica*

Angaben zur Fauna
 Brutvorkommen von Kranich und Bekassine, Laichplatz des Moorfrosches

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 21.03.2001
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Teppke	Foto: 1 Folgeseiten: 0